

Wiesbadener Tagblatt.

No. 60.

Montag den 12. März

1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 17. Februar.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Nicol, Quersfeld, Bird und Hahn.

652) Der Herr Bürgermeister legt der Versammlung das nach den Beschlüssen der letzten Sitzung revidirte und abgeänderte Budget wieder vor und wird beschlossen, dasselbe nunmehr auf den Ueberschuß von 2505 fl. 25 1/2 fr. zu genehmigen.

654) Die am 13. l. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung von Schulbedürfnissen pro 1855 wird auf den Betrag von 71 fl. 34 fr. genehmigt.

656) Die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 12. l. M., wonach in kurzer Zeit die Begräbnißfläche für Erwachsene auf dem älteren Theile des neuen Todtenhofes zu Ende geht und die vergrößerte Fläche demnächst für Begräbniße bereit gehalten werden muß, wird der betreffenden Commission zur Prüfung und Berichterstattung bezüglich der Bestimmung, womit den Gräbern der Auftrag gemacht werden soll, hingewiesen.

676) Herr Dr. Kossel erstattet Bericht, Namens der Commission, über die Einführung einer neuen Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden. Der von der Commission gestellte Antrag, daß von einer stückweisen Einführung der neuen Accise-Ordnung für jetzt gänzlich abgesehen und die völlige Durchführung der unverkürzten neuen Accise-Ordnung bis zum Eintreten günstigerer Zeitumstände vertagt werden möge, erhält die Zustimmung der Versammlung und soll dem Herzoglichen Verwaltungsamte dahin wirkende berichtigte Vorlage gemacht werden.

677) Das Gesuch der Ehefrau des Schreinermeisters Schmezer von hier um Concession zur Ertheilung von Unterricht in der französischen, englischen, italienischen und griechischen Sprache, wird abgelehnt, resp. zur Abweisung begutachtet.

678) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 10. l. M. anher zum Bericht verschriebene Gesuch des Kaufmanns Friedrich Rudolf dahier um Ertheilung der Concession zum gewerbsmäßigen Betriebe der Vermittelung des Transportes von Auswanderern, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Willfährung wieder vorgelegt werden.

679) Das Gesuch des Bildhauers und Kaufmanns Mathias Sonn aus Mainz, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittwe des hiesigen Bürgers und Buchdruckers Joseph Lenz, Wilhelmine Marie Catharine Himmel von hier, wird abgelehnt.

680) Das wiederholte Gesuch des Schuhmachermeisters Phil. Balthasar Scherber von Elfershausen, Amts Weilburg, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Christiane Sophie Katharine Giegerich von hier, wird abermals abgelehnt.

681) Das mit Inscript Herzoglichen Polizei-Commissariats vom 8. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Hannchen Fürth aus Diebrich um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt und um Concession zum Betriebe des Handels mit Trödlerwaaren soll Herzoglichem Polizeicommissariate unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

682) Das Gesuch des Frauenschneiders Johann Nail von Erbach, Amts Eltville, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes und Gewerbebetriebs in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

683) Ebenso das Gesuch des Heinrich Friedrich Kraus von Lindschied, gleichen Betreffs.

684) Desgleichen das Gesuch des Johann Formberg 2r von Engenhahn, gleichen Betreffs, unter dem Vorbehalte jedoch, daß Bittsteller in seinem bisherigen Dienstverhältnisse verbleibt.

685) Desgleichen das Gesuch des Philipp Kaltwasser von Dhren, gleichen Betreffs.

686) Desgleichen das Gesuch des Peter Vogel von Holzhausen a. d. S., gleichen Betreffs.

687) Das Gesuch des Peter Hergen von Wildsachsen, gleichen Betreffs, wird abgelehnt.

688) Das Gesuch des Andreas Petri von Wicker um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

689) Das Gesuch des Franz Zimmermann von Limburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

690) Das Gesuch des Joseph Lessel von Hochheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes für seine Frau, Elise Lessel, wird für die Dauer seines dormaligen Dienstes auf unbestimmte Zeit genehmigt.

691) Das mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 30. Januar l. J. zum Bericht anher verschriebene Gesuch des Mechanikers August Mezger von Egelsbach im Großherzogthum Hessen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, zum Zwecke des Betriebes seines Geschäftes, soll Herzoglichem Polizei-Commissariate unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines weiteren Jahres wieder vorgelegt werden.

692) Desgleichen das mit Inscript Herzoglichen Polizeicommissariats vom 30. Januar l. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Elisabeth Quirein aus Diez, dormalen dahier, gleichen Betreffs, zum Zwecke der Seiden- und Shawlwascherei.

693) Das Gesuch der Philippine Wirth von Sonnenberg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

694) Das Gesuch der Dorothea Schüttig von Esch, Amts Idstein, gleichen Betreffs, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 9. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden.

Mehrere Schlüssel.

Zugelaufen:

Ein männlicher schwarz und braun gefleckter Wachtelhund.

Wiesbaden, den 10. März 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Montag den 19. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Domanialwalddistrikt Gewachsensteinerkopf, Oberförsterei Platte

8 $\frac{3}{4}$ Klafter kiefern Prügelholz,

6525 Stück Nadelholzwellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 6. März 1855.

Herzogliche Receptur.

1006

Schenk.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domanialwalddistrikt Birken, Oberförsterei Chauffeehaus

55 Klafter birken Holz,

1900 birken Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. März 1855.

Herzogl. Receptur.

1007

Schenk.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in der Bel-Etage des Hauses Eck der Rhein- und Marktstraße No. 25 dahier, schöne, moderne und gut gehaltene Mobilien aller Art zur Versteigerung. Dieselben bestehen namentlich in einer ausgezeichneten Salon-Möbel-Garnitur von Mahagoniholz, in großen Pfeilerspiegeln mit Gold-, Mahagoni- und Rußbaum-Rahmen, in Esz-, Thee-, Schreib-, Consol-, Wasch- und Nachttischen von Mahagoni- und Rußbaumholz, in Spiegel-Schränken von Mahagoni und in Bücher- und Kleiderschränken von Rußbaum- und Tannenholz, in nußbaumenen und tannenen Bettstellen mit Reffort-Matratzen, in vorzüglichen Betten, in schönen nußbaumenen und tannenen Comoden, in Canapes, Fauteuils, Divans und Stühlen von Mahagoni-, Rußbaum- und Kirschbaumholz, in Bildern, Fenster-Verzierungen und anderen schönen Sachen.

Die Gegenstände können am 12. und 13. März d. J. von Mittags 2 bis Abends 6 Uhr im Versteigerungslocale angesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

434

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 19. März, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der dahier verstorbenen Jonas Löser Wittwe aus Mittelheim die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien in dem Hause des H. Bäckermeisters Hippacher dahier abtheilungshalber versteigern, nämlich: Holzmöbel aller Art, (Canapes, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Bettstellen) Glas- und Porzellan-Sachen, Bett- und Weißzeug, Küchengeräth, Bücher und etwas Gold- und Silberwerk ic.

Wiesbaden, den 9. März 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1008

Coulin.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses!

Der Bürgerausschuß wird hierdurch auf
Donnerstag den 13. März Nachmittags 3 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung: Berichterstattung der zur Prüfung des Rechnungs-
überschlags pro 1855 erwählten Commission.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu er-
scheinen. Ungerechtfertigtes Ausbleiben oder zu spätes Erscheinen wird mit
einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden bestraft.

Wiesbaden, den 10. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 12. März,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Obrieten Dicksen gehörigen Mo-
bilien in dem Badhaus zum Cölnischen Hof. (S. Tagblatt No. 59.)

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagbl. No. 59.)
- 2) Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmereisen
1r und 2r Theil. (S. Tagblatt No. 57.)

Nachmittags 3 Uhr:

Aederversteigerung des H. Feldgerichtschöffen Jacob Wintermeyer und
dessen Kinder zweiter Ehe, auf dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 54.)

Bekanntmachung.

Den resp. Herrschaften machen wir die ergebene Anzeige, daß die Register
der Stellensuchenden Personen in folgenden Branchen ergänzt sind:

Gesellschafterinnen, Gouvernanten, Kammerjungfern, Bonnen, Haus-
hälterinnen, Köchinnen, Büfet- und Ladenmädchen, Hausmädchen und
Kinder mädchen; Hauslehrer, Ober- und Zimmerkellner, Küferkellner,
Köche, Bedienten, Gärtner, Kutscher, Hausknechte und Ausläufer,
welche theilweise sogleich, theils am 1. April und auf Ostern eintreten
können.

Wiesbaden, im März 1855.

227

C. Leyendecker & Comp.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß mein

Galanterie - Waarenlager

mit vielen zu **Geburtstags-** und sonstigen **Gelegenheitsgeschenken**
sich eignenden Gegenständen bestens assortirt ist und stets eine reiche
Auswahl des Neuesten und Geschmackvollsten darbietet.

Ich empfehle deshalb dasselbe zu geneigtem Besuche bestens.

W. Sternitzki,

991

Kirchgasse 26.

Fertige **Corsetten** sind zu haben und werden nach Maß gemacht bei
1009 **C. Schroth, Messergasse No. 27.**

Wivat! der **Heinrich** soll leben!
Die **Blanka** daneben,
Und der **Ilte** dabei,
Dann leben sie alle Drei.

1010

Cagar-Matten- und Teppich-Fabrik.

Dieses Fabrikat, aus Cocosfasern, der zähesten vegetabilischen, jeder Feuchtigkeit widerstehenden Substanz, gefertigt, ist das **Dauerhafteste** und daher **Zweckmäßigste** zu Vorlagen an Thüren, Fußdecken für Läden, Bureaux, Equipagen, Eisenbahnwagen, zum Belegen der Hausfluren, Treppen, Vorzimmer ic. Durch die **langjährige Dauer** verdient dieser neue Artikel auch hier, wie in England, eine allgemeine Aufnahme.

Gust. Holz,

1011

Catharinenpforte No. 9 in Frankfurt.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend **Probe** im **Pariser Hof**

57

für die Damen . . . präcis 7 Uhr,

" " Herrn . . . " 7 1/2 "

Häringe,

marinirt, sind fortwährend zu haben bei

4977

J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr

Probe.

927

Das durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnene **Garn** in guter Qualität wird bei Frau **Loffen**, Rheinstraße No. 9, zu billigen Preisen abgegeben.

101

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.

515

A. Flocker, Webergasse 42.

Anzeige.

Schreinermeister **Dochnahl**, Burgstraße No. 13, bringt hiermit seinen großen Vorrath solid und gut gearbeiteter **Möbel** aller Art in empfehlende Erinnerung; auch sind **Kanape**, **Stühle** und **Sessel** nach der neuesten Facon mit und ohne Polster zu haben.

888

Geschäfts-Empfehlung.

Bei dem herannahenden Frühjahr bringe ich mein **Schönfärberei-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

929

A. Baupel, Hochstätte No. 1.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

erfreut sich wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften auch in hiesiger Gegend einer rühmlichen Auszeichnung und ist in Wiesbaden unter Garantie der Aechtheit nur allein vorrätig zu haben à 1 fl. per Stück bei
4511 **M. Flocker.**

Zu verkaufen

ein kleineres **Landhaus** nebst Garten unter günstigen Bedingungen und zu billigem Preise durch **C. Lehendecker & Comp.,**
227 große Burgstraße 13.

Ein am Faulweidenbrunnenweg gelegener **Garten** ist gegen vortheilhafte Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 996

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Metzgergasse No. 31. 930

Für die herzliche Theilnahme bei dem schmerzhaften Leiden unserer geliebten nun in Gott ruhenden Gattin, Tochter und Schwester **Lisette** geb. **Möhrig**, so wie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem löblichen Kranken- und Sterbe-Verein, unsern innigsten Dank.

Der trauernde Gatte **Wilhelm Stein**, Küfermeister,
1012 deren **Mutter** und **Geschwister.**

Verloren.

Durch die Taunusstraße und Langgasse bis in die obere Friedrichstraße wurde eine goldene **Broche** verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Taunusstraße No. 5 im zweiten Stock abzugeben. 1013

Gesuche.

Eine geschickte Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere zu erfragen kleine Webergasse No. 5 eine Stiege hoch. 1014

Ein gebildetes, junges Mädchen, von anständiger Familie und angenehmem Aeußern, welches sehr gut schreiben und rechnen kann, auch in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht in einem Laden oder bei einer Herrschaft zu Kindern ein Unterkommen. Dasselbe steht nur auf gute Behandlung und nicht auf großen Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 885

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 12. März zum Benefiz der Fräulein Genast zum Erstenmale: **Die Liebesleugner.** Lyrisches Lustspiel in 3 Akten von Dr. W. Jordan. Hierauf: **Englisch.** Lustspiel in 1 Akt von Görner. Herr Devrient als Gast. 880

A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Montag den 12. März

Anklage gegen Philipp Eichhorn von Weilmünster, 43 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Münzverbrechen.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler jun.

Verhandlung vom 10. März.

1) Der Angeklagte Phil. Jac. Gemeinder von Waldmühlen, wegen Schriftfälschung, wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet, und zu zwei Monaten Correctionshausstrafe unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der Angeklagte Philipp Müller jun. von Eschborn, wegen Diebstahls, wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu 8 Tagen Gefängnißstrafe unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Januar, dem h. B. u. Hofgerichtspedellen Heinrich Karl Semmler eine Tochter, N. Sophie Philippine. — Am 27. Januar, dem h. B. u. Coloristen Johann Karl Heinrich Löw eine Tochter, N. Marie Karoline. — Am 11. Februar, dem Herzogl. Ministerialassessor Adolph Hermann Karl Ludwig Wilhelm Grimm ein Sohn, N. Otto Wilhelm Jacob Heinrich Franz. — Am 11. Februar, dem h. B. u. Messgermeister Martin Hees ein Sohn, N. Karl Ferdinand. — Am 13. Februar, dem Hofbedienten Friedrich August Baum eine Tochter, N. Julie Elisabeth Margarethe Auguste. — Am 15. Februar, dem h. B. u. Handelsmann Joseph Wolf eine Tochter, N. Helene. — Am 16. Februar, dem Hausknecht Anton Haas, B. zu Laufenselden, eine Tochter, N. Katharine Elisabeth. — Am 18. Februar, dem Franz Zimmermann, B. zu Limburg, ein Sohn, N. Julius Ernst. — Am 18. Februar, dem h. B. u. Rutscher Georg Stroh ein Sohn, N. Friedrich Gustav August. — Am 22. Februar, dem h. B. u. Mundtuch Johann Wilhelm Bauer eine Tochter, N. Karoline Luise. — Am 26. Februar, dem Schreiner Johann Formberg, B. zu Engenhahn, eine Tochter, N. Johanne Philippine Therese Katharine. — Am 9. März, dem Tagelöhner Georg Philipp Hönge, B. zu Sonnenberg, eine todtegeborene Tochter.

Proclamirt. Der h. B. u. Goldarbeiter Karl Philipp Ernst, ehl. led. Sohn des h. B. u. Hautboisten Jacob Ernst, und Emma Gyring, ehl. led. hinterl. Tochter des Pfarrers Ernst Philipp Elias Gyring zu Bärstadt. — Der Bildhauer Peter Anton Leimer zu Schwanheim, ehl. led. hinterl. Sohn des Bildhauers Friedrich Leimer daselbst, und Wilhelmine Karoline Pauline Held, ehl. led. hinterl. Tochter des Herzogl. Medicinalrathes Johann Karl Held zu Königstein.

Copulirt. Am 4. März, der Hofbediente Friedrich August Baum, B. zu Neuhof, und Philippine Auer.

Gestorben. Am 3. März, der Kapellmeister Nicolaus Smirnof aus St. Petersburg, alt 25 J. — Am 3. März, Johannette Wolf aus Neuhof, alt 27 J. — Am 3. März, Elisabeth Christiane Ernestine, geb. Hoffmann, des h. B. u. Tagelöhners Johann Georg Ludwig Opel Ehefrau, alt 32 J. 2 M. 22 T. — Am 5. März, Marie Susanne Elisabeth, geb. Röhrich, des h. B. u. Küfermeisters Georg Wilhelm Stein Ehefrau, alt 32 J. 5 M. — Am 5. März, Henriette Charlotte, des h. B. u. Tagelöhners Philipp Franz Salz Tochter, alt 4 J. 3 M. 23 T. — Am 5. März, Anne Marie Gräber aus Ruppertsbain, N. Königlein, alt 48 J. — Am 6. März, Luise Philippine Pauline Wilhelmine, des Herzogl. Postverwalters Johann Philipp Herber zu Langenschwalbach Tochter, alt 20 J. 10 M. 5 T. — Am 6. März, Katharine Kerner aus Born, N. Wehen, alt 56 J. — Am 6. März, der Herzogl. Leibknecht Konrad Steinhauer, alt 39 J. — Am 6. März, der h. B. u. Gärtner Philipp Frig, alt 74 J. 5 M. 26 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 24, Hippacher 27, H. Müller 28, Buderus und Schöll 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Acker, Becker, Berger, Boffung, Buderus, Burkart, Enders, Freinsheim, Gläbner, Linnenfohl, J. Machenheimer, Marr, Patern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Wagemann, Hildebrand, Hippacher, Schöll und Ramspott 19 fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Schwarzbrod 29 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei Beistegel, Heuß, W. Kimmel, A. Machenheimer, May, H. Müller, Sauereiff und Wagemann 17 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Fach, Levi, Ramspott, Seyberth, Wagemann 19 fl. Koch, May 19 fl. 12 fr., Legerich 19 fl. 30 fr., Bott 20 fl., Hezel 20 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Fach, Ramspott, Seyberth 18 fl., May 18 fl. 8 fr., Koch 18 fl. 12 fr., Hezel, Legerich 18 fl. 30 fr., Bott 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 16 fl., Ramspott 16 fl. 30 fr., Fach 17 fl., Legerich 17 fl. 30 fr., Bott 18 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 12 fl., Fach 12 fl. 30 fr., May 14 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis 14 fr. — Bei Blumenschein 12, Steib 13 fr.

Ruhfleisch. Bei Dillmann, Meyer 11, Bär 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 9 fr. — Bei Bücher, H. Käsebier 8, Baum, Cron, Frenß, Gäßler, Hirsch, Kender, W. Ries, Seewald, Seiler, Stuber, Thon, Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Seebold 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Frenß, A. und H. Käsebier, Thon 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Seebold 22, Chr. Ries 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Dillmann 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei A. u. H. Käsebier, P. Kimmel, Kender, Thon 20, Blumenschein, Frenß, Gäßler, Heß, Stuber, Weygandt 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birlenbach, C. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 9. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

1125	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 21 fr.
436	" Korn	" " 180 " "	13 fl. — fr.
865	" Gerste	" " 160 " "	8 fl. 29 fr.
160	" Hafer	" " 120 " "	5 fl. 49 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	18 fr. weniger.
bei Korn	4 fr. weniger.
bei Gerste	15 fr. weniger.
bei Hafer	12 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet. . . 15 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 13 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 19 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 20 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 60) 12. März 1855.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 12. März Nachmittags 3 Uhr läßt H. Hauptmann Gran zu Weilburg seine in hiesiger Gemarkung belegenen nachbeschriebenen Grundstücke im Rathhause dahier versteigern, als:

Stad.-No. Rth. Sch.

Lage und Begrenzung.

- 1) 3315 68 25 Acker unterm frummen Weg zwischen Michael Füsinger beiderseits, gibt 37 fr. 1 hll. Zehntannuität;
- 2) 3316 72 40 Acker auf'm Leberberg zwischen Georg Heinrich Thon und Herzoglicher Domäne, gibt 15 fr. 3 hll. Zehntannuität;
- 3) 3317 54 8 Acker zwischen den 2 Hollerbörn zwischen Friedrich Ez und Philipp Daniel Scheurer, gibt 29 fr. 2 fr. Zehntannuität;
- 4) 3318 68 66 Acker im Rosensfeld zwischen dem Weg und Philipp Anton Blum, gibt 15 fr. 1 hll. Zehnt- und 5 fr. 2 hll. Grundzinsannuität, mit deutschem Klee besaamt und 7 Bäumen bepflanzt;
- 5) 3319 49 39 Acker unter dem heiligen Born zwischen Jacob Heus und Adam Conradi Wittwe, gibt 11 fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt;
- 6) 3320 27 89 Wiese auf der Truttenbach zwischen Jonas Weil und Philipp Menges.

Wiesbaden, den 12. März 1855.
946

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. März, Vormittags 11 Uhr, soll die Anfertigung eines neuen Wasserstein-Abfallrohrs von Zink, angeschlagen zu 23 fl., in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstensnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. März Vormittags 11 Uhr werden circa 30 Wagen Dung aus dem städtischen Bullenstalle dahier an Ort und Stelle öffentlich meistbietend in verschiedenen Abtheilungen versteigert.

Wiesbaden, den 8. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. März, Vormittags 12 Uhr, soll ein Kirschbaum auf dem alten Todtenhofe dahier, zu Werkholz sich eignend, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Verbot des Fahrens über den Plan der neuen Chaussee von hier nach der eisernen Hand.

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts vom 7. März wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Fahren über den Plan der neuen Chaussee von hier nach der eisernen Hand bei einer Strafe von **zwei Gulden** verboten ist, und daß alles nach Bleidenstadt und Hahn gehende Fuhrwerk über die Schwalbacher Straße, das Chausseehaus und von da nach der eisernen Hand zu fahren hat.

Wiesbaden, den 10. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Zur Nachricht.

Die fortdauernde ungewöhnliche Theuerung aller Lebensmittel, unter welcher auch die hiesige **Kleinkinder-Bewahranstalt** schwer zu leiden hat, haben es dem Vorstand zur Pflicht gemacht, zur Erhaltung der Anstalt und ihrer segensreichen Wirksamkeit für die ärmere Klasse unserer Mitbürger auch außergewöhnliche Hülfsmittel aufzusuchen. Wir haben den Herrn **Sassel** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M. um eine Gast-Darstellung **zum Besten unserer Anstalt** ersuchen lassen und es gereicht uns zur Freude hierdurch mittheilen zu können, daß derselbe nicht allein mit der größten Bereitwilligkeit zugesagt, sondern daß auch bereits die verehrliche Theater-Direction die betreffende Aufführung auf den 23. d. M. anberaumt hat, die unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Künstler-Personals dem Publikum einen gewiß sehr genussreichen Abend ist Aussicht stellt. Möchten unsere Mitbürger und alle Freunde der Armen an jenem Abend durch eine recht lebhaftete Betheiligung auch die schönen Zwecke der Wohlthätigkeit fördern helfen.

Wiesbaden, den 5. März 1855.

Der Vorstand. 329

Lager

von importirten **Savanna-, Bremer und Hamburger Cigarren** bei

933

Friedr. Jäger, Langgasse No. 19.

Vom 7. März l. J. an fährt das **Local-Dampfboot „Erbprinz von Nassau“** von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr alle ungeraden Stunden von **Biebrich** nach **Mainz** und alle geraden Stunden von **Mainz** nach **Biebrich**.

972

Carl Kaufmann & J. Stenz.

Es giebt noch Wunder!!

Denn wenn wir

1 feinen Tuchrock oder Grad zu	7 fl.	—	fr.
1 feinen Sommer = Tweed zu	3 "	—	"
1 Bußfin = Hose zu	2 "	30	"
1 elegante Weste zu	1 "	—	"
1 Schlaf-, Haus-, Garten- oder Regelrock zu	2 "	—	"
und überhaupt einen ganzen Anzug, Rock, Hose und Weste für 5 fl.			

geben, so muß jede Concurrnz von selbst schweigen.

Einzig und allein nur in Berlins erstem Herren-Garderobe - Magazin

zum preussischen Adler

von **Gebrüder Kauffmann** aus **Berlin.**

Verkauf-Local: während der Messe in Mainz im Hotel zum Schützenhof, 1te Etage.

Nochmals

nehme ich Veranlassung, auf die seit Beginn dieses Jahres erscheinende Frauenzeitung „Der Bazar“ (vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Noth**) hinzuweisen. — Nicht allein daß dieser wahrhafte „Omnibus für Frauen“ uns in den bisher erschienenen Nummern Beilagen mit Zeugproben, Stick-, Strick- und Häkelmuster, Musikstücke für Piano-forte, Schnittmuster u. s. w. u. s. w. in größter Mannigfaltigkeit brachte — die so eben erschienene No. 6 erfreut die Abonnenten sogar mit einem wunderschönen Battistfragen. Der Bazar bietet für den Preis von 54 fr. vierteljährlich in der That Unglaubliches. g. 965

Geschäfts-Gröfßnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich als **Tapezierer** dahier etablirt hat und empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie sein neu errichtetes Lager von fertigen **Polstermöbeln** aller Art unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise.

Wiesbaden, im März 1855.

Wilhelm Beckel, Tapezierer,
Mühlgasse No. 4.

971

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 u. 18,

empfiehlt für Konfirmanden sein Lager in glatten Molls, Batist, Jaconets, Leinenbatist, Taschentüchern, Piqué und Piquérocken, sowie eine große Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenzeugen, und bringt zugleich sein reichassortirtes Lager in broschirten, gestreiften und glatten Vorhangstoffen, $\frac{1}{4}$ und 2 Ellen breiten Möbel-Katunen, Sopha- und Bett-Vorlagen, Möbeldamast, Tisch- und Piqué-Decken ic. zu billigsten Preisen in geneigte Erinnerung. 893

2 Kleiderschränke, 4 Wirthstische, 3 Auslegkästchen mit Glas, 8 Stück verschiedenes Bauholz und 100 buchene Wellen sind zu verkaufen Steingasse No. 28. 992

Zu vermietthen

ein Landhaus in einer der schönsten Lagen Wiesbadens, ohne Möbel, mit großem Garten, der mit den edelsten Obstbäumen bepflanzt ist, durch

C. Lehendecker & Comp.,
große Burgstraße 13.

227